Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 48

Illustration: [s.n.]
Autor: Meyer

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zu einem Hausball ...

braucht es nicht gleich ein ganzes Haus; auch in der Wohnung gibt es Platz genug zum Tanzen. Verständigen Sie sich aber vorher mit den übrigen Bewohnern – und vergessen Sie nicht, HENKELL TROCKEN kühlzustellen.

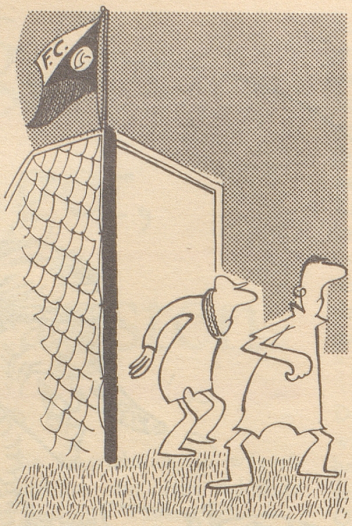
Darum, wenn Sie mich fragen ... Hausbälle feiert man mit HENKELL TROCKEN, dem Sekt für Anspruchsvolle.

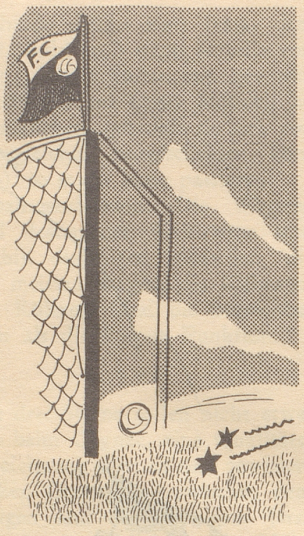
HENKELL
TROCKEN
Henkell Import AG. Zürich
Tel. (051) 27 18 97

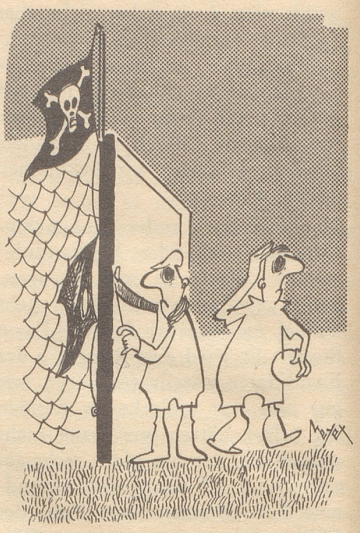
HOTEL
Freieck Chur
Reichsgasse 50
Erstklass-Hotel im Zentrum
F. Mazzoleni-Schmidt
Tel. 081 2 17 92 und 2 63 22

HOTEL EUROPE Davos
Das erstklassige Haus
In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 35.— bis 50.—.
Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler
Telex 5 31 11

BEAUJOLAIS
PIAT
MÂCON
Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel







Fragen ????

In verschiedenen Zeitschriften tauchen mehr oder minder regelmäßig unter Titeln wie ‹10 Fragen› oder ‹Das haben Sie einst gewußt› Büschel von Fragen auf, die ein paar Seiten weiter hinten beantwortet werden; vor Zeiten wagte ein Fragensteller gar, seine Rubrik als ‹Intelligenztest› zu bewerten.

Meinetwegen zum Zeitvertreib: «Prüfen Sie Ihr Wissen!» Aber manchmal muß man sich bei der Lektüre derartiger Rubriken doch fragen: Könnte man nicht vorwiegend Fragen stellen, auf die eine Antwort geben zu können sich in unserem kurzem Leben verlohnt? Da fragt mich einer: «Wieviele nach oben halbkreisförmige Schildchen wies die alte römisch-deutsche Kaiserkrone auf?»

Ich bitt' recht schön; aber da müssen Sie mich auslassen, und wenn Sie, verehrter Fragesteller, einen Leser finden, den das interessiert, dann soll es mich freuen!

«Wie hieß der berühmte Sohn der Muse Kalliope?» Verehrter, auf die Gefahr hin, daß Sie mich für einen Banausen halten: ich mußte nachschauen, und ich habe es schon wieder vergessen.

«Was ist ein Pluraletantum?» Weder meine Tante noch meine Pluraletante wußten Bescheid, und beide sagten, es sei ihnen unverschämt wurst, und wenn sie es partout wissen möchten, dann besäßen sie ein Buch, da könnten sie nachschauen.

«Welches Tier hat am wenigsten rote Blutkörperchen?» Tz, tz, ich versage schon wieder und gucke nach. Jetzt weiß ich es: der Grottenolm. Darf ich meinerseits zurückfragen: Was ist ein Grottenolm?

«In welcher süddeutschen Stadt wurde Agnes Bernauer ermordet?» Ehrlich: derartige Sorgen möchte ich haben!

Und dann kommt noch dieses: «Wieso nennt man in Oesterreich die Italiener auch Katzelmacher?» Da muß ich insofern kurz protestieren, als ich zufällig weiß, daß es bis heute den Sprachwissenschaftern nicht gelungen ist, die Herkunft dieses Uebernamens einwandfrei festzustellen. Sorry! Ein rundes Dutzend Versionen steht zur Verfügung.

Ein heiterer Abschwenker: «Wie heißt der kürzeste Schüttelreim?» Ich tippte: «Wo bist, Bovist?» Aber die Antwort lautete: «Du bist Buddhist.» Schlechtestenfalles 1:1.

Und jetzt wird's sehr spannend: «Welcher Jazzmusiker hat sich durch sein Spiel namentlich um die Popularisierung des Saxophons verdient gemacht?» Die Antwort: «Bix Beiderbecke.» Ja, guter Bix, du kannst dich nicht wehren, du bist längst gestorben, und als du lebtest, warst du Trompeter. Schwamm drüber!

«Ueber welches Gewässer schwamm Leander zu seiner Hero?» Rasch umblättern und nachschauen: «Ueber den Bosporus.» Wie sich doch alles ändert! Bislang waren es nämlich die Dardanellen.

Und schon sind wir, wie's in der Hochkonjunktur halt so geht, beim Geld angelangt. «Wie schwer wiegt ein Einfrankenstück?» Wer's nicht weiß, kann's nachlesen, wie gesagt, ein paar Seiten weiter hinten: 10 Gramm. Und wer's nicht glaubt, kann's nachwägen. Und feststellen: 5 Gramm. Also nur die Hälfte.

Und wert ist es nicht einmal die Hälfte. Aber das steht auf einem andern Blatt.

W. Wermut

Die Politik ...

«Viel mehr Politiker sind damit beschäftigt, mögliche Nachfolger auszuschalten, als sie heranzuziehen.

Publizist Malcolm Muggeridge

«In der Politik ist es wie beim Schachspiel: es kommt darauf an, sich den Kopf des Gegners zu zerbrechen.»

Amintore Fanfani, italienischer Ministerpräsident

«Manche Politiker sind wie Klavierstimmer: sie wollen die Harmonie wiederherstellen, indem sie die Spannungen verstärken.»

Publizist Walter Lippmann

«Jedes politische System hat die Narren, die es verdient.»

Schriftsteller Alberto Moravia

«Der moderne Staatsmann muß nicht nur Diplomat und Politiker sein, sondern auch Handlungsreisender und ein bißchen Clown.»

Schriftsteller Harold Nicolson

«Die Politik der Staaten in der Welt, wie sie heute festgelegt ist, könnte sich in den nächsten Jahren so ändern, daß sie gar nicht wiederzuerkennen ist.»

Douglas-Home, englischer Premierminister

«Ein großer Politiker ist eine geglückte Mischung aus dem Feuer der Phantasie und dem Eis des Realismus.»

André Malraux, französischer Kultusminister

«Halbheiten und Flickwerk führen zu nichts. Auch in der Politik braucht man Charakter.»

Fernsehkommentator Kurt Wessel